

Wäre *Tetr. Kollari* von der kalifornischen *Myrm. bicarinata* Nyl. (Add. p. 1061) nicht verschieden, wie Nylander (Synops. de fourm. d. Franc. p. 87 Anmerk. 1.) andeutet, so müßten dieser älteren Benennung die beiden andern untergeordnet werden.

*Tetrogmus caldarius* Rog. (Berl. Ent. Ztschr. I. Bd. 10.)

Bei der Beschreibung dieser Art war mir der ♂ nur soweit bekannt, als er einen Theil des daselbst (l. c. S. 15) geschilderten Zwitters ausmachte; aber auch diese Hälfte war noch etwas verstümmelt, und fehlte ihr namentlich die Fühlergeißel. Nachdem es mir nun später gelungen in demselben Ananashause, das mir früher ♀ und im März geflügelte ♀ geliefert, 4 geflügelte ♂ einzusammeln, so kann ich jetzt eine genauere Beschreibung des ♂ geben, und frühere Angaben berichtigen.

♂ fast 2½ Millim. lang. Der Körper ist hell röthlichgelb, der Kopf mit Ausnahme der Fühler, Mandibeln und des Clypeus, die, so wie die Beine, hellgelb sind, ist schwärzlich; der Hinterleib ist hellbraun, ebenso, aber noch lichter und mehr fleckenweise die Oberfläche des Thorax. Der Körper ist mit kurzen abstehenden Härchen sehr spärlich bekleidet und, bis auf den matten Kopf, glänzend. Der Kopf ist vorn wegen der großen Augen am breitesten, nach rückwärts etwas verengt. Die Netzaugen sind sehr groß, nehmen mehr als die Hälfte des Seitenrandes des Kopfes ein und gränzen mit ihrem untern Rande hart an die Basis der Mandibeln an. Auch die Ocellen sind sehr groß, kuglig vorspringend und weit auseinander gerückt. Die Fühler sind fadenförmig und nur 10-gliedrig; ihr Schaft reicht nicht bis zum Hinterrand des Kopfs und ist so lang als das erste und zweite Geißelglied zusammen; das erste Geißelglied ist ziemlich dick und gerundet, etwas länger als breit, etwa ein Drittel so lang als der Schaft, und an der Basis schmaler als an der Spitze; das zweite Glied ist cylindrisch, fast nochmal so lang als das erste und so lang als die drei folgenden zusammen. Das dritte Glied ist deutlich kürzer als das vierte. Die 4 Endglieder sind etwas stärker und länger (das zweite ausgenommen) als die übrigen, das zugespitzte Endglied ist das längste. Der Clypeus ist gewölbt, vorn abgerundet und in der Mitte der Länge nach von einer sehr feinen Linie durchzogen. Fühlerrinnen fehlen. Die Mandibeln sind verhältnißmäßig kräftig und haben 4 deutliche Zähne, deren unterster — die Spitze — der stärkste ist. Der Kopf ist fein und etwas unregelmäßig längs-, um die Augen mehr netzförmig gerunzelt. — Der Thorax ist oben etwas abgeplattet. Der Prothorax ist vorn glatt, rückwärts gleich dem Mesothorax längs-